

.....

Reformierte Kirche Wabern



www.kg-koeniz.ch



Weihnachten anders denken

Dieses Jahr werden wir Weihnachten anders denken müssen. Die Nähe in unseren Familien und mit unseren Freunden, die Weihnachten so schön macht, ist riskant geworden. Wir suchen Nähe – wenigstens an Weihnachten. Doch dieses Jahr tun wir uns schwer, in dieser Nähe keine Unsicherheit und Angst aufkommen zu lassen.

Nehmen wir dies doch als Chance, über die Nähe Gottes nachzudenken! Gott ist uns näher als wir uns selbst. Alles, was uns in unserem Leben nahesteht, ist durch unsere Geschichte bedingt. Gott aber ist bedingungslos gegenwärtig, jeden Moment. Weihnachten illustriert dies. Die Weihnachtsgeschichte erinnert uns, dass Gott wie in jenem Neugeborenen in uns, in jedem Menschen, in der ganzen Schöpfung gegenwärtig werden will. Was für eine Intimität, was für eine Nähe! Da braucht es keine erklärenden Worte und keine grossen Taten. Es genügt, dass wir uns auf die Dichte dieses Augenblicks einlassen. Die Nähe Gottes ist da. Sie durchdringt uns, sie erfüllt uns mit nichts als ihrer liebenden Präsenz. Wird Gott in uns geboren, sind wir in seiner Nähe geborgen und aufgehoben. Und auf einmal stellen wir fest, dass wir Nähe zu Menschen verspüren, die fern sind, und dass wir sogar körperliche Nähe empfinden, wo Distanz und Schutzmassnahmen gefordert sind.

Wir begehen in Wabern die Weihnachtszeit mit einer Reihe von Anlässen. Im Zentrum aber steht, dass wir uns darauf besinnen, wie nahe uns Gott in dieser Zeit kommt.

Pfr. Bernhard Neuenschwander

Weihnachtsanlässe

Bitte melden Sie sich bis spätestens zwei Tage vorher um 18 Uhr an unter: <https://kwl-info.ch/aktuell/> oder telefonisch bei den Pfarrpersonen:

Fr 4. Dezember, 19 Uhr, Kirche

Wort und Musik im Advent. Pfrn. Sigrid Wübker, 031 936 17 57; Andreas Scheuner, Orgel

Fr 18. Dezember, 19 Uhr, Kirche

Wort und Musik im Advent. Pfr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65; Andreas Scheuner, Orgel

Do 24. Dezember, 17 Uhr, Kirche

Familienweihnacht – eine Weihnachtsgeschichte. Pfrn. Sigrid Wübker, 031 936 17 57; Andreas Scheuner, Orgel

Do 24. Dezember, 23 Uhr, Kirche

Gottesdienst an Heiligabend. Pfr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65; Sibylla Leuenberger, Violine; Andreas Scheuner, Orgel

Fr 25. Dezember, 10 Uhr, Kirche

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl. Pfrn. Sigrid Wübker, 079 936 17 57; Astrid Wolfisberg, Trompete; Andreas Scheuner, Orgel

Lichterlabyrinth

Unzählige Lichter leuchten uns Gehenden den Weg. Dazu zünden wir ein grosses Feuer an und laden ein zu einer Tasse Glühmost.

Di 8. Dezember, 18.30 Uhr, Rasenlabyrinth beim Alten Pfarrhaus, Waldblickstrasse 26, Wabern. **Anmeldung** (bis am 6. Dez.): Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+: Weihnachtsfeier

Eine festliche Einstimmung auf Weihnachten. Situationsbedingt ohne Zvieri, aber mit doppelter Durchführung. **Mi 16. Dezember, 14 Uhr bzw. 16 Uhr** in der Kirche. **Anmeldung** (bis am Vortag um 12 Uhr): Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Kleines Kirchen-Glocken-Einmaleins



Kirchenglocken läuten täglich in regelmässigen Intervallen – weshalb eigentlich? Die Tradition der Kirchenglocken geht bis ins Mittelalter zurück. Im 10./11. Jh. entstanden in

Europa zunehmend hohe Kirchtürme zum Tragen der Glockenstühle und später auch der Turmuhren. Seit damals ertönen die Glocken zu verschiedenen Gelegenheiten, von welchen viele nicht kirchlich motiviert sind, sondern in einem weltlichen Kontext stehen. Dies trifft etwa auf den Stunden-schlag zu. Ein fest montierter Schlaghammer schlägt jeweils zur vollen Stunde und in der Regel auch zu den Viertel- und Halbstunden auf die stillstehenden Glocken. Als weltliches Geläut gilt ferner das Ertönen der Glocken am 1. August, an Silvester/Neujahr sowie zur Strukturierung des Tages, so z. B. um 9 Uhr, 12 Uhr, 15 Uhr und oft um 19 Uhr. Die ev.-ref. Kirche Wabern beschränkt sich neben dem Feiertagsgeläut auf die Stundenschläge zwischen 6 Uhr und 22 Uhr sowie das Läuten um 12 Uhr und 19 Uhr. In früheren Zeiten wurden mit einer läutenden Glocke auch das Öffnen und Schliessen der Stadttore, der Marktbeginn, die Vollstreckung von Todesurteilen («Armsünderglocken»), Feueralarm («Feuerglocken») sowie Kriegsgefahr angezeigt.

In Wabern hören wir die Glocken im kirchlichen Kontext am Vorabend von Sonn- und Feiertagen, am Sonntagmorgen beim Einläuten des Gottesdienstes sowie anlässlich von Kasualien (Taufe, Trauung, Abdankung). Andernorts gehen dem sonntäglichen Gottesdienst einläuten eine Stunde und eine halbe Stunde vorher je ein dreibis fünfminütiges Vorzeichen als Weckruf und Aufforderung, sich für den Weg zu rüsten, voraus. Zudem kennen viele Kirchen das Ausläuten des Gottesdienstes als letzten Abschnitt der Gottesdienstordnung sowie das Läuten während des Abendmahls, der Taufe, des Unservaters oder des Segens.

Mit dem Einläuten symbolisieren die Glocken den Gottesdienst als Ort der öffentlichen Verkündigung des Evangeliums. Aus theologischer Sicht symbolisieren Kirchenglocken die «Gottzeit» mitten in der «Weltzeit» – und dies auch für jene Menschen, die sich nicht am Gottesdienst beteiligen können oder wollen. Die mit dem Läuten geschaffene Möglichkeit, sich innerlich am Gottesdienst beteiligen zu können, wirkt während der Feier über den Kreis der örtlich Anwesenden hinaus gemeindebildend. Die Gründe für das Läuten der Kirchenglocken waren und sind ebenso vielschichtig wie die Empfindungen und Emotionen, welche sie bei allen von uns auslösen.

*Manuela Rapold
Präsidentin Kirchenkreiskommission*